

Übersicht

über die vom Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde in seiner Sitzung am 20.12.2018 behandelten Tagesordnungspunkte:

TOP	Beratungsgegenstand	Ergebnis
	Öffentlicher Teil	
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung	---
2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutz- behörde am 11.10.2018	wurde aner- kannt
3.1 3.2	Bericht des Vorsitzenden Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG NRW	s. Nieder- schrift
4	Vortrag zu aktuellen wasserwirtschaftliche Maßnahmen und Forstarbeiten an der Sieg	s. Nieder- schrift
5	Betretungserlaubnis für umweltpädagogische Maßnahmen der Heidekids Bündnis Heideterrasse e.V.,	12 x ja 2 x Enthaltung
6	Gefahrenabwehrmaßnahme am Drachenfels, Felssicherungsmaßnahmen unterhalb des Bergfriedes in Königswinter Bezirksregierung Köln	Anhörung s. Nieder- schrift
7	Vorstellung des EFRE-Projekt „Apfelroute“, Ausweisung neuer Themen- radrouten	s. Nieder- schrift
8	Errichtung von Baumkletterparks	s. Nieder- schrift
9.1 9.2 9.3	Mitteilungen der Verwaltung Ausnahme und Befreiungen zur Durchführung wissenschaftlicher Unter- suchungen 2018 Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	siehe Niederschrift
	Nicht öffentlicher Teil:	
10.1 10.2	Mitteilungen der Verwaltung Allgemeine Mitteilungen und Anfragen	s. Nieder- schrift

Niederschrift

über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde am 20.12.2018

Vorbemerkungen:

Sitzungsbeginn: 15:05 Uhr

Ende der Sitzung: 17.03 Uhr

Ort der Sitzung: großer Sitzungssaal im Kreishaus

Datum der Einladung: 05.12.2018

Stimmberechtigt anwesend waren folgende Mitglieder und Stellvertreter:

1. Baumgartner, Achim
2. Efferoth, Hans Peter
3. Freiherr von Loe, Georg
4. Graf von Nesselrode
5. Haupts, Michael
6. Jakob, Ralf
7. Karall, Peter
8. Kriem, Hannegret
9. Lange, Ursula
10. Manner, Fritz
11. Möhlenbruch, Dr. Norbert (Vorsitzender)
12. Pacyna, Dr. Michael
13. Rauer, Hans Werner
14. Schöpwinkel, Dr. Ralph

Anwesend waren folgende Stellvertreter:

1. Goldammer-Dittrich, Monika
2. Limper, Wilfried
3. Rulik, Björn
4. Simon, Birgit
5. Zander, Monika

Von der Verwaltung waren zu den betreffenden TOP's anwesend:

Herr Kötterheinrich	Leitung Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Schneider-Kernenbach	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Rüter	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Boeckel	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Pischke (Schriftführerin)	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Frau Säglitz	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Schmidt	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Thomas	Amt für Umwelt- und Naturschutz
Herr Weber	Amt für Umwelt- und Naturschutz

Gäste

Herr Wilke	Bezirksregierung Köln	zu TOP 4
Frau Rietmann	Planungsbüro Rietmann	zu TOP 6
Frau Gisbert	Planungsbüro Rietmann	zu TOP 6
Herr Tillmanns	Büro „naturgutachten“	zu TOP 6
Herr Baumann	Rhein-Voreifel-Touristik e.V.	zu TOP 7

Öffentlicher Teil

Tagesordnungs- punkt	Beratungsgegenstand
1	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und ordnungsgemäßen Einladung, Anträge zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Stellvertreterinnen und Stellvertreter des Naturschutzbeirates, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste und die Presse und des Weiteren ganz besonders das neu gewählte Mitglied für die LNU e.V. Frau Ursula Lange zu ihrer ersten Sitzung im Naturschutzbeirat.

Er stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Beirates fest.

Der Vorsitzende erläuterte aus Gründen des Datenschutzes, dass von der Sitzung Tonaufnahmen erstellt werden.

Hinweis der Verwaltung: Nach Anerkennung der Niederschrift erfolgt die Löschung der Aufnahmen.

2	Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutz- behörde am 11.10.2018
---	---

Die Niederschrift über die Sitzung des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde wurde anerkannt.

3.1	Bericht des Vorsitzenden
3.2	Beteiligung des Vorsitzenden gem. § 70 Abs. 7 LNatSchG

3.1

Es erfolgte kein Bericht.

3.2

Es wurde keine Eilentscheidung getroffen.

4	Vortrag zu aktuellen wasserwirtschaftliche Maßnahmen und Forstarbeiten an der Sieg
----------	---

Herr Wilke erläuterte die Maßnahmen und Forstarbeiten im Rahmen einer Power-Point-Präsentation.

Hinweis der Verwaltung: Die Power-Point-Präsentation wird für die Beiratsmitglieder und Stellvertreter als Anhang beigefügt.

Der Vorsitzende schlug einen Ortstermin vor, um sich den Umfang der Gehölzpflegemaßnahmen an der Sieg anzusehen. Er bat die Verwaltung, den Termin zu organisieren.

Als Teilnehmer meldeten sich: Herr Rauer, Herr Haupts, Graf von Nesselrode und Herr Dr. Möhlenbruch.

5	Betretungserlaubnis für umweltpädagogische Maßnahmen der Heidekids Bündnis Heideterrasse e.V.
----------	--

Der Beirat erhebt keine Bedenken gegen die Erteilung einer Befreiung.

**Abstimmungsergebnis: 12 x ja
2 x Enthaltung**

6	Gefahrenabwehrmaßnahme am Drachenfels, Felssicherungsmaßnahmen unterhalb des Bergfriedes in Königswinter Bezirksregierung Köln
----------	---

Herr Kötterheinrich erläuterte, es handele sich hier um eine wichtige Entscheidung i.S.d. § 70 Abs. 2 Landesnaturschutzgesetz, zu der der Naturschutzbeirat vorab zu hören sei. Den in der Vorlage aufgeführten Beschlussvorschlag bat er zu ignorieren. Es handele sich hier um ein Versehen.

Die Bezirksregierung als Grundeigentümer führe am Drachenfels Verkehrssicherungsmaßnahmen durch. Die Untere Naturschutzbehörde sei für die erforderliche Abweichungsentcheidung nach § 34 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz zuständig. Die Antragsunterlagen hierzu seien im Oktober 2018 eingegangen. Vor Entscheidung der Verwaltung über den Antrag werde nun der Beirat gehört.

Herr Baumgartner äußerte, die einzelnen geologischen Maßnahmen seien noch nicht vorgestellt worden und müssten kritisch hinterfragt werden. Es gäbe verschiedene Ziele bei den Felssicherungsmaßnahmen, so einerseits die unterstützungswerte Erhaltung des Drachenfelses, aber auch die aufgrund der FFH-Verpflichtung zu kritisierende Erhaltung des Eselsweges. Aufgrund der fehlenden Information könne man die Maßnahmen nicht mittragen.

Der Vorsitzende bedauerte, dass die Bezirksregierung die Maßnahmen nicht im Naturschutzbeirat vorstelle und die offenen Fragen beantworte.

Dr. Pacyna kritisierte, der Beirat werde zu einem Zeitpunkt angehört, zu dem Anregungen nicht mehr in das Verfahren einfließen können. Die Maßnahmen stünden im Frühjahr 2019 vor dem Abschluss. Begonnen worden sei in 2016. Da das geologische Gutachten nicht vorläge, könne nicht beurteilt werden, ob dieses fachgerecht sei.

Er stellte zur Diskussion, ob der Beirat beschließt, die Bezirksregierung aufzufordern, den Beirat in ähnlichen Verfahren unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen frühzeitig anzuhören, damit dessen Anregungen ggf. in die Maßnahme einfließen können.

Herr Kötterheinrich stellte klar, die durch die Untere Naturschutzbehörde zu treffende Entscheidung über die Zulässigkeit der Maßnahme sei noch nicht getroffen worden, die Anhörung nach § 70 Abs. 2 LNatSchG erfolge somit zeitgerecht. Alle Anregungen und Hinweise des Beirates würden bei der Abwägung der Entscheidung von der Verwaltung berücksichtigt.

Der Vorsitzende regte trotz des bevorstehenden Abschlusses der Maßnahmen im Frühjahr 2019 an, einen Termin vor Ort durchzuführen unter Teilnahme von Beiratsmitgliedern, eines Vertreters der Bezirksregierung und der Unteren Naturschutzbehörde. Er bat die Verwaltung, den Termin zu organisieren.

Als TeilnehmerInnen meldeten sich: Herr Baumgartner, Frau Lange, Frau Simon, Frau Zander.

Frau Lange stellte die Effektivität der Verkehrssicherungsmaßnahmen in Frage, da trotz wiederholter Baumaßnahmen der Fels weiter abbreche.

Der Vorsitzende unterstützte den Vorschlag von Herrn Dr. Pacyna, die Bezirksregierung in gleichgelagerten Verfahren um eine frühzeitige Beteiligung des Naturschutzbeirates zu bitten und regte an, ein entsprechendes Anschreiben an die Bezirksregierung zu senden.

Herr Kötterheinrich erläuterte, dass die geologischen Gutachten durch den Geologischen Dienst als oberste Fachbehörde in NRW überwacht und geprüft würden. Die untere Naturschutzbehörde ziehe die Prüfungen des Geologischen Dienstes zu diesen Fachfragen nicht in Zweifel.

Der Beirat beschließt die Bezirksregierung schriftlich aufzufordern, den Naturschutzbeirat in Verfahren, die den Verkehrssicherungsmaßnahmen am Drachenfels gleichgelagert sind, unter Vorlage der entsprechenden Unterlagen frühzeitig anzuhören.

**Abstimmungsergebnis: 13 x ja
1 x Enthaltung**

Hinweis der Verwaltung: Das Anschreiben an die Bezirksregierung wird für die Beiratsmitglieder und Stellvertreter als Anhang beigefügt.

7	Vorstellung des EFRE-Projekt „Apfelroute“, Ausweisung neuer Themenradrouten
---	--

Herr Baumann stellte im Rahmen einer Power-Point-Präsentation das Projekt vor.

8	Errichtung von Baumkletterparks
----------	--

Der Vorsitzende erläuterte, derzeit gäbe es im Rhein-Sieg-Kreis in den Städten Hennef und Sankt Augustin einen genehmigten Kletterpark. Der von der Behörde in Troisdorf genehmigte Kletterpark werde derzeit beklagt. Er bedauerte, dass für die Errichtung eines Kletterparks keine Waldumwandlungsgenehmigung mit entsprechendem forstrechlichem Ersatz erforderlich sei, obgleich es sich hier um eine andere Nutzung handele. Die Kletterparks seien unterschiedlich. Manche seien Intensivsportanlagen. Er bat den Beirat um Wortmeldungen, wie er die Errichtung von Kletterparks grundsätzlich beurteile.

Herr Baumgartner bestätigte, die Definition, wann eine Waldumwandlung erforderlich sei, sei in Bezug auf gewerbliche Kletterparks zu hinterfragen. In anderen Bereichen von NRW würden Kletterparks im Flächennutzungsplan festgesetzt.

Freiherr von Loe führte an, die kommerzielle Nutzung des Waldes sei keine Waldwirtschaft.

Frau Zander begrüßte die sportliche Betätigung, betonte jedoch, die Nutzung müsse naturverträglich sein.

Frau Lange gab zu bedenken, dass die Nutzung des Kletterparks aufgrund der Preise nicht jedem zur Verfügung stehe. Die Nutzung der Kletterparks im Sommer störe das Brutgeschäft der Vögel.

Graf von Nesselrode sah das Vorhaben in Troisdorf nicht vollständig skeptisch und bat um Maßhaltung bei der Beurteilung. Er wies darauf hin, dass die Bäume durch entsprechende Vorrichtungen vor Schaden geschützt würden. Die Nistplätze lägen höher als die Kletterhöhe an den Bäumen und des Weiteren sei die Flächennutzung der Kletterparks seines Erachtens überschaubar. Das Waldbetretungsrecht außerhalb der Wege sei an vielen Stellen, wie in Naturschutzgebieten und FFH-Gebieten oder jagdlichen Einrichtungen bereits eingeschränkt. Der Kletterwald wäre für Kinder, die dies sonst nicht erlebten, das Erlebnis von Wald.

Durch die Veränderung der klimatischen Verhältnisse, durch den Borkenkäfer u.a. verschlechtere sich für die Waldbesitzer die wirtschaftliche Situation, die auch zu Schließungen von Betrieben führen könne. Man sollte den Waldbesitzern eine Nutzung jenseits der Forstwirtschaft ermöglichen.

Der Vorsitzende ergänzte, die Waldbereiche der ihm bekannten Kletterparke lägen im öffentlichen Eigentum.

Herr Dr. Pacyna bat darum, den Naturschutzbeirat unabhängig von einer Beteiligungspflicht frühzeitig über diese Art der Vorhaben zu informieren.

9.1	Mitteilungen der Verwaltung
9.2	Ausnahme und Befreiungen zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen 2018
9.3	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen

9.1

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

9.2

Der Beirat nahm die wissenschaftlichen Untersuchungen ohne Bedenken zur Kenntnis.

Der Vorsitzende bat die Verwaltung um Klärung, ob die Untersuchung der Schmetterlingsfauna im Rhein-Sieg-Kreis im Beirat vorgestellt werden könnte.

9.3

Es gab keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende bedankte sich beim Naturschutzbeirat für die gute Arbeit in 2018, bei der Presse für die sachliche Berichterstattung und bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Nichtöffentlicher Teil

10.1	Mitteilungen der Verwaltung
10.2	Allgemeine Mitteilungen und Anfragen

Es gab keine Wortmeldungen.

gez. Dr. Möhlenbruch
(Vorsitzender)

Pischke
(Schriftführerin)